

SIGNET

Über das Wahrscheinliche hinaus das Mögliche
denken

Dr. Thomas R. Henschel

ist Mediator in der Wirtschaft als auch für herausfordernde Verhandlungen bei internationalen politischen Themen. Als Hochschuldozent vermittelt er sein Wissen und seine Erfahrungen an verschiedenen Universitäten.

Er ist überzeugt davon, dass Menschen durch Kooperation und Dialog zu besseren Lösungen kommen. Als Koordinator des internationalen Netzwerkes für Menschenrechte der Bertelsmann Stiftung initiierte er den Dialog zwischen Menschen aus unterschiedlichen Regionen der Welt.



Dr. Thomas R. Henschel hat in Berlin Geschichte und Germanistik studiert. Anschließend war er im Zuge seiner Dissertation zu einem Forschungsaufenthalt in Washington DC als Stipendiat des Landes Berlin und des DAAD. Sein erster beruflicher Weg führte ihn zur Bertelsmann Stiftung. Dort war er von 1990-2000 Initiator und Leiter des Internationalen Netzwerkes für Toleranz, Menschenrechte und Demokratie. In dieser Funktion auf Vorstandsebene war er für die Stiftung weltweit für das Thema Alternative Konfliktregelungsmethoden verantwortlich.

Gleichzeitig war er Direktor der Forschungsgruppe Jugend und Europa zunächst an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und ab 1995 an der Ludwig-Maximilians- Universität München. In dieser Funktion war er Berater der Bundesregierung in Europafragen. Gemeinsam mit der Bundesregierung und der EU-Kommission hat er europäische und nationale Bildungsprojekte initiiert und durchgeführt. 1992 war er Gastprofessor an der Hebrew University of Jerusalem.

2000 holte ihn der Gründungsrektor der Universität Erfurt nach Erfurt, um mit ihm gemeinsam eine Governance School aufzubauen, die heute als Erfurt School of Governance zukünftige Führungskräfte für Politik und Staat ausbildet.

Sein Traum war es, seine Erfahrungen zu nutzen, um Impulse zur Förderung von Kooperation und Dialog in Wirtschaft, Gesellschaft und Staat zu fördern. 2000 gründete er die Mediationsakademie Berlin an der seitdem mehr als 1.200 Führungskräfte und Selbständige die Ausbildung zum Wirtschaftsmediator erfolgreich absolviert haben.

Thomas ist aktiver Mediator und Prozessberater. Er hat mehr in mehr als 40 Ländern gearbeitet. Seine Themenschwerpunkte sind dabei Kooperation, dialogische Entscheidungsfindung, Förderung der Zusammenarbeit, Reconciliation, Fairtrade, Sustainability und internationale Zusammenarbeit in der Prävention und Bekämpfung von Pandemien.

SIGNET

Über das Wahrscheinliche hinaus das Mögliche
denken

Thomas gilt als einer der Pioniere der Wirtschaftsmediation in Deutschland. Zu seinen Kunden gehören internationale Unternehmen (Bayer AG, Siemens AG, Bertelsmann SE, Puma SE u.a.) sowie zahlreiche KMUs in Deutschland, NGO' wie das ECCHR, Transparency International, sowie internationale Anwaltskanzleien. Auch für Bundes- und Landesministerien ist er unregelmäßig im Einsatz.

Gemeinsam mit Anke Weinmar gründete er 2014 die SIGNET GmbH u. Co. KG, die alle Angebote unter einem Dach konzentriert.

Zu seinen Projekten gehörte die Teilnahme am Global Risk Forum in Davos, die Mediation von internationalen Verhandlungen im Bereich Commodities und von Konflikten in internationalen Teams in Argentinien, Libyen und Tunesien sowie die Ausbildung von Zivilrichtern in Mediation in Ägypten und die Begleitung von Strategieentwicklungen der OIE und der UN Organisation FAO (Food and Agriculture Organization in Rom). Darunter auch das Projekt des BMZ für die Coffee Community zur Einführung von nachhaltigen Zertifizierungsstrukturen für die weltweite Kaffeeproduktion und den Kaffeehandel. Auch die Projekte für Kakao und Textilien (Lieferkettenthematik) hat Thomas in verschiedenen Funktionen für das BMZ begleitet.

Im Bereich der Kunst hat Thomas im Projekt „Welche Zukunft?!“ des Deutschen Theaters und des Humboldt-Forums in Berlin mitgewirkt. 2018-19 hat er im Auftrag des Goethe-Instituts in Myanmar das „Dialog Forum“ konzipiert und durchgeführt. 2019 war er als Mediator bei der ersten Konferenz on „Colonial In-Justice“ in Namibia für das ECCHR, die Akademie der Künste Berlin und das Goethe-Institut tätig. 2021/22 konnte er als Mediator an der Zusammenführung zweier Hochschulen mitwirken.

2022 hat er für die Bundesregierung das Connex Forum mediiert. Zurzeit ist er auch für die Ethikkommission Tanz tätig (kulturelle Aneignung, prekäre Arbeitsverhältnisse, Diskriminierung).
